



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

35 (5.2.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42976](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42976)



# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Korrespondenz:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Roth,  
für den lokalen und pros. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Interimistheil:  
Jakob Rudw. Sommer.  
Anstaltsdruck und Verlag des  
Dr. D. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 35. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 5. Februar 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Herr Eugen Richter

hat es sich am Sonntag denn doch gar zu leicht gemacht; es kam ihm auf handgreifliche Widersprüche nicht an, wenn er glaubte, durch falsche Vorpiegelungen sich den stilligen Beifall einer auch ohne Richter'sche Beihilfe schon früher oppositionell gesinnten Menge erzwingen zu können. Für heute mögen nur die grellsten Widersprüche hier festgenagelt werden. Herr Richter konnte es sich nicht verfangen, auch in Mannheim den Reichstag von 1887 ein „Angstprodukt“ zu nennen.

Warum haben aber Herr Richter und seine ganze Partei die zur Durchführung der Heeresreorganisation nötigen Mittel und das Wehrgesetz am 6. Februar 1888 bewilligt? Aus Angst! Herr Richter und seine Genossen fürchteten den Unwillen des Volkes, den sie am 21. Februar 1887 so schmerzlich am eigenen Leibe fühlen mußten. Die freisinnige Abstimmung vom 6. Febr. 1888 war ein Angstprodukt!

Herr Eugen Richter konnte sich selbst nicht genug lob spenden, wegen seiner Haltung gegenüber dem Sozialistengesetz. Er hat hier wohlweislich verschwiegen, wie er noch vor 10 Jahren über die Sozialdemokratie dachte, er hat auch verschwiegen, daß nur durch die Hilfe seiner „freisinnigen“ Bundesgenossen dieses Gesetz noch besteht. Warum mußten einst so viele Freisinnige von der Abstimmung im Reichstage fortbleiben? Damit dieses von Herrn Richter so sehr verdörnte Sozialistengesetz wieder angenommen würde. Und warum sollte es wieder angenommen werden? Weil Herr Richter und seine Genossen die größte Angst vor der Reichstagsauflösung hatten. Auch in diesem Falle handelte demnach der „Freisinn“ als Angstprodukt!

Am Sonntag sagte Herr Richter „er könne es nicht verstehen, wenn im badischen Lande Jemand für Getreidezölle stimme“ und trotzdem erklärte er wenige Augenblicke später, „es könne den „Freisinnigen“ nicht einfallen mit einem Schläge alle Zölle aufzuheben.“ Hier spricht Herr Richter gegen seine Ueberzeugung. Und warum spricht er so? Aus Angst vor den ländlichen Wählern, auch hier ist die „freisinnige“ Partei demnach ein Angstprodukt!

Herr Bebel hat mit Unterstützung eiliger freisinniger Abgeordneter im Reichstage den Antrag auf Aufhebung der Getreidezölle eingebracht, aber die Freisinnigen haben auf die Beratung verzichtet, aus Angst vor der Stimmung der Landwirthe, deren Wahlstimmen die Demokratisch-Freisinnigen so nötig brauchen. In der Vollfrage zeigt sich demnach die freisinnige Partei als ein trauriges Angstprodukt!

Herr Eugen Richter ist ein Feind der Arbeiter-Wohlfahrtsgegebung. Er hat zwar noch nicht das geringste gethan oder zu einem Mittel gerathen, wie dem nothleidenden Arbeiter im Aler geholfen werden könnte. Darüber zerbricht er sich nicht den Kopf; er weiß, daß die Regierung mit den ernst denkenden Parteien vereint für die Besserung des Loses der Arbeiter eintritt, warum sollte er sich da noch besonders erheben? Er opponirt lieber „rebellisch“ und warum thut er das? Aus Angst vor der Sozialdemokratie ohne deren Hilfe die freisinnige Partei im Rande und nicht im Reichstage wäre. Also ein Angstprodukt von Bebel's Gnaden!

Noch sind in jeder Buchhandlung die Gedichte des freisinnigen Bänkelsängers Träger zu haben. „Los von Rom!“ rief damals Herr Träger und der ganze freisinnige Chorus sang den Refrain mit. Heute singt Herr Träger den Centrumsführer Windthorst „poetisch“ an und die „freisinnige“ Partei klatscht Beifall! Warum das? Aus Angst vor den Wählern der Centrumpartei, deren Stimmen man so nötig braucht, um die Kaiser, Adolfs Richter, Pfleger und Genossen durchzubringen! Ist doch der Abgeordnete für Hagen, Herr Eugen Richter, auch nur ein Angstprodukt von Windthorst's Gnaden!

Wir denken, diese Blätterlese könnte für heute genügen! Der vernünftige Bürger wird aus ihr ersehen, auf welcher Seite die Negation der politischen Ueberzeugung und Heuchelei zu finden ist und wenn er ehrlich seine Gedanken ausspricht, dann wird auch er mit uns rufen: Fort mit dem Freisinn des Herrn Richter, sein Liberalismus ist ja doch nur ein lächerliches Angstprodukt!

#### \* Der „Freisinn“ und die Getreidezölle.

Als der Reichstag auseinanderging, hatte er sein Arbeitsprogramm so gut wie vollständig aufgearbeitet. So gar die doch hauptsächlich zu agitatorischen Zwecken vor den Reichstag gebrachten Parieianträge sind in so weitem Umfange, wie nur selten in einer Session geschehen, erledigt worden. Nur einer dieser Anträge und gerade derjenige, bei welchem der agitatorische Zweck am deutlichsten hervortritt, kam nicht zur Erörterung, noch weniger erfolgte eine Beschlußfassung über ihn.

Wir meinen den von „Bebel und Genossen“ schon am 25. Oktober eingebrachten Gesetzentwurf, durch welchen Getreide, Butter, Fleisch, Mühlenfabrikate, Schmalz, Eier, Zug- und Schlachtvieh, vom 1. April d. J. ab zur vollfreien Einfuhr gelangen sollten. Mit anderen Worten hatten „Bebel und Genossen“ die Abschaffung aller der Landwirtschaft nützbaren Schutzzölle verlangt. Zu den „Genossen“ Bebel's gehörten in diesem Falle auch die Deutsch-Freisinnigen: Buddeberg, Klotz, Langerhans, Mundel und Schmidt-Eberfeld. Herr Richter hat im Parlamente allerdings behauptet, „kein Mensch“, womit er sagen wollte: kein Deutsch-Freisinniger denke daran, die agrarischen Zölle sofort und vollständig abzuschaffen, man sehe ebenfalls ein, daß eine einseitige Aufhebung der landwirtschaftlichen Schutzzölle unmöglich wäre, man er strebe zwar deren Aufhebung an, aber sie könne nur unter gleichzeitiger Revision der industriellen Zölle erfolgen.

Man wird nicht annehmen dürfen, daß Herr Richter indem er erklärte, „kein Mensch“ wolle einseitige und sofortige Aufhebung der Landwirtschaftszölle, an die jetzigen seiner Parteigenossen, welche um solche Aufhebung einseitig und in kürzester Frist zu bewirken, sich in die Genossenschaft des Herrn Bebel eingereiht hätten, das Prädicat „Mensch“ zu sein, habe abzprechen wollen. Andererseits aber wird man davon auszugehen haben, daß die genannten Freisinnigen sich Etwas dabei gedacht haben müssen, als sie Herrn Bebel ihre Unterschrift für seinen Antrag gaben. Herr Richter meinte zwar, daß sei eine rein kollegiale Gesälligkeit gewesen, welche erwiesen wurde, damit die Sozialdemokraten die geschäftsbildungsgemäß erforderliche Zahl von Unterschriften unter ihren Antrag bekämen. Wer jedoch einen Antrag als „Genosse“ und Mitunterzeichner unterschreibt, ihn nicht nur, wie es im vorvorigen Jahre die Herren Buddeberg, Langerhans, Virchow und Mundel bei dem gleichen sozialdemokratischen Antrage gethan hatten, unterstützt, eignet sich damit doch den Inhalt des Antrages an, macht ihn zu seinem eigenen. Politische Gesälligkeitsscepte zu geben, ist doch nicht üblich. Also die in die „Genossenschaft“ Bebel's gegen die Landwirtschaftszölle gegangenen Freisinnigen, müssen damals auch durchaus mit dem Antrage einverstanden gewesen sein.

Diesmal hat man im Reichstage nicht einmal den leisesten Versuch gemacht, auch nur eine erste Beratung des bei seinem Einbringen doch so freudig von der freisinnigen und sozialdemokratischen Presse begrüßten Antrages herbeizuführen. Es ist also wohl anzunehmen, daß „Bebel und Genossen“ eine noch ärgere Schlappe, als ihnen im vorvorigen Jahre bei gleichem Anlasse zu Theil geworden, zu erleiden vermeiden wollten.

Mit diesem Resultate hätten die Freunde der Landwirtschaft Ursache zufrieden zu sein. Gestattet dasselbe im Zusammenhange mit den Richter'schen Versicherungen, „kein Mensch“ denke an einseitige, vollständige und plötzliche Aufhebung der landwirtschaftlichen Zölle, doch so gar anzunehmen, von den Bebel'schen „Genossen“ wären wenigstens die „Freisinnigen“ anderer Meinung geworden, seit sie im Oktober Herrn Bebel's Antrag zu dem ihrigen machten.

Allerdings, wenn Freisinnredner vor einem anderen Publikum, in Großstädten oder Industriebezirken, sprechen, dann lautet es anders, dann befindet man sich noch vollkommen in der Bebel'schen „Genossenschaft“ und sagt mit dem einen demokratischen Reichstagsabgeordneten Kroeber: „ab mit diesen Zöllen!“ Genau dasselbe sagen die im Lande verbreiteten sozialdemokratischen Flugblätter, aber nicht etwa nur diese, sondern auch die der Freisinnigen thun es, sind also wohl noch vor der Zeit verfaßt, in welcher der Freisinn zur Erkenntniß kam, daß die Forderung einer einseitigen sofortigen und vollständigen Abschaffung der Getreidezölle seinen Wählern abträglich werden könnte.

#### \* Warum ist das Kartell geschlossen worden?

Die Gegner der nationalliberalen Partei spotten über unser Zusammengehen mit den Konservativen; Herr Eugen Richter konnte es sich nicht verfangen, eiliche Worte über dieses Kartell zu reizen. Schon der Umstand, daß Herr Richter, dessen langjährige parlamentarische „Wirksamkeit“ einfach darin besteht, Alles schlecht zu machen, was Fürst Bismarck vorschlägt, dieses Kartell schlecht zu machen sucht, beweist, daß er es fürchtet. Und was Herr Richter im kleinsten Interesse seiner Partei fürchtet, ist gewiß für das ganze Reich vorteilhaft. Da ist es doch von allgemeinem Interesse, zu wiederholen, warum die nationalliberale Partei mit den Konservativen und nicht mit den Freisinnigen geht. Diese Frage beantwortete Herr Miquel in Kaiser's lautern auf dem Parteitage folgendermaßen:

„Es wird mir nicht schwer fallen, Ihnen nachzuweisen, daß die bürgerliche Freiheit in deutschen Landen am gefährlichsten ist, je stärker die gemäßigten Mehrheiten im Reichstage ist. (Stürmisches Bravo.) Wer hat denn uns alle die kostbaren Güter, die von uns gefährdet sein sollten, gebracht, wer hat dafür Jahrzehnte gekämpft, durch welche Mehrheiten sind sie in den konstituierenden und sonstigen Reichstagen zu Stande gebracht? Doch wie (Bravo!) im Verein mit den konservativen Parteien.“

Gegen wen sind sie zu Stande gekommen? Gegen dieselben, die uns des Verrathes an diesen Freiheiten zeihen. Welche positive Leistungen haben denn diese linksstehenden Parteien in Deutschland aufzuweisen? Ich wünschte von Herzen, es wären mehr. (Beifall.) Ganz aufrichtig meine Herren, das sage ich nicht zum Spaß, sondern in voller Aufrichtigkeit, aus allgemeinen politischen Gründen. Von der Verfassung des norddeutschen Bundes, von der Reichsverfassung, von den Zollgesetzen, von den Gesetzen, die die militärische Einheit berinderten, an bis zum Krankenversicherungs- und Invalidengesetz sind sie immer auf der negativen Seite gewesen. Nun frage ich Sie, wenn Sie die Entwicklung Deutschlands in den letzten zwanzig Jahren für reichhaltig halten, würden Sie dann wohl glauben, daß diese verbündeten Gegenüberstehenden, welche zwar einig sind gegen uns, aber unter sich selbst wie Feuer und Wasser (Beifall), daß diese im Stande sein sollten, positive Reformen durchzuführen? Würde die ganze Rechtsentwicklung nicht wieder ins Stocken gerathen wie vor 1887? Würde nicht Konflikt über Konflikt notwendig entstehen müssen? Parteien, die eine positive schaffende, in sich geschlossene Mehrheit nicht haben, müssen sich nothwendig in Gegenströmungen bewegen, wie dies denn auch gegenüber dem Fürsten Bismarck und der nationalliberalen Partei der Fall ist. (Beifall.)

Die Gegner sagen: „Verräther an der Freiheit seid ihr doch, denn ihr habt die fünfjährige Legislaturperiode eingeführt (Beifall), und das ist der größte Verlust an politischer Freiheit!“ Die französische Republik hat sechs Jahre, England sieben, Italien aлаube ich auch fünf oder vier, Ungarn fünf Jahre. Sind das so despotisch regierte Länder? In da so ein großer Mangel an Freiheit? Umgekehrt, viele sehr erfahrene Politiker sind der Meinung, daß ein Reichstag, der nur drei Jahre dauert, in dem sich keine festen Anschauungen, durch eine Mehrheit getragen, bilden, in dem kein klarer, bestimmter Geschäftsplan für große Reformen gemacht wird, viel geringere Macht und Einfluß gegenüber der Regierung gewinnen könnte, als ein Parlament, das Zeit hat, seinen Geschäftsplan zu machen, wo sich feste Verbindungen herstellen lassen auf einer gegebenen Grundlage, wenn die Regierung zwar das äußerste Mittel der Auflösung hat, sich aber doch sagt, da davon nicht immer Gebrauch gemacht werden darf: „mit diesem Reichstage müssen wir 6 Jahre zusammen haufen.“ Was man darüber aber auch sagen mag, es ist keine Frage der politischen Freiheit, sondern der politischen Opportunität. In Frankreich gibt es nur ein Parlament. Wir haben der Parlamente so in Deutschland doch reichlich genug! Wir haben politische und sonstige Wahlen doch wahrhaft genug, wir brauchen uns nicht darüber zu betrüben, daß wir zu den Reichstagswahlen halt alle drei alle fünf Jahre berufen werden.

Man jagte uns: Wenn ihr mit Recht behaupten wollt, daß ihr noch eine liberale Partei seid, warum habt ihr euch dann mit den Konservativen verbunden? Nun, ich könnte einfach mit der Frage erwidern: Wenn ihr mit Recht behaupten wollt, daß ihr nicht Centrum seid, oder zur Sozialdemokratie übergegangen seid, warum verbindet ihr euch dann mit diesen? Aber, ich brauche das nicht; ich habe eine solche Gegenfrage gar nicht nötig. Ich stelle die Gegenfrage: „Mit welchen Parteien ist denn nun seit zwanzig Jahren das Deutsche Reich nach allen Richtungen hin ausgebaut worden? Welche Mehrheiten sind es gewesen? Ich fordere von jedem denkenden Menschen nicht, daß er aus der Geschichte lernt — denn das ist nur wenig gegeben —, aber daß er aus der Zeit wenigstens lernt und seine Erfahrungen entnimmt, die er selbst erlebt hat. Wenn die Verfassung des Deutschen Reiches mit ihren Rechten für das Parlament, das allgemeine Stimmrecht, wenn alle die wirtschaftlich befreienden Gesetze, die Gewerbeordnung, das Freizügigkeitgesetz, das Koalitions-, das freie Verordnungsrecht und wie sie alle heißen, mit der konservativen Partei gemacht worden sind, so ist soviel wohl klar, daß in Beziehung auf die Reichspolitik (von dieser spreche ich hier nur) diese Partei uns in ihrem Gesamtwirken näher steht, als die anderen Parteien, die ich vorher bezeichnet habe, sich untereinander. (Sehr wahr!) Wenn wir uns mit der konservativen Partei auf der Basis des Bestehenden vereinigen, so



hatte das nicht die Bedeutung, daß wir aufgehört hätten, eine gemäßigt liberale Partei zu sein, noch weniger, daß die konservative Partei aufgehört hätte, konservative Partei zu sein. Diese Strömungen von Liberalismus und Konservatismus werden in jedem Staate unter allen Umständen existieren.

Französische Geschichtsfälschung!

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bespricht in hochschillernder Form die von uns bereits angeführte Proffäre des französischen Obersten Stoffel und erklärt, seine Behauptung, Bismarck habe ihm erzählt, er sei nach Königgrätz überall auf die größten Schwierigkeiten gestoßen, um einen Friedensschluß herbeizuführen und namentlich bei dem derzeitigen preuss. Kronprinzen (späteren Kaiser Friedrich) sei er einer leidenschaftlichen Opposition begegnet, ferner, Bismarck habe deshalb die Verantwortlichkeit des Friedensabchlusses nicht allein tragen wollen und den König veranlaßt, ihm einen Brief zu schreiben, worin der König erklärte, daß er nach reiflicher Ueberlegung zu dem Entschlusse gelangt sei, dem Kriege ein Ende zu machen, in allen Theilen für unrichtig.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 4. Februar 1890

Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin verbrachten den letzten Freitag Abend bei dem Kaiser und der Kaiserin in Berlin. Samstag Vormittag erhielt die Großherzogin noch die Besuche der Kaiserin Friedrich sowie der Prinzessin Friedrich Karol und der Erdprinzessin von Sachsen-Meiningen und empfing noch viele Personen aus dem Gefolge der Umgebungen und des Hofes der Kaiserin und Kaiserin Augusta. Kurz vor der der Abreise kam noch die Kaiserin mit den jüngeren Kindern zur Verabschiedung.

Feuilleton.

Die beiden Sarkophage Kaiser Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta, welche für das Charlottenburger Mausoleum errichtet werden sollen, erhalten nimmere eine einbreitliche Gestaltung. Datis Professor Ende bei seinem ersten Entwurf von Sarkophag des Kaisers als Schmuck eine Engelsgestalt in stehender Stellung dergestalt angeordnet, daß dieselbe in keiner Beziehung zu dem zweiten etwa anzukündenden Sarkophag der Kaiserin stand, sondern einzig und allein einen schmückenden Bestandteil des erstgenannten Sarkophages bildete.

Wenn der Myth in der Brust keine Spannkrast äbt — dann lassen sich selbst Eisenbande sprengen, und nicht allein „Noth bricht Eisen“, sondern auch ein muskels überstätteter Brustkasten und ein „musculus biceps“ ein Oberarmmuskel, der selbst dem Eisen an Härte gleicht. Diese Thatsachen stellen die Rheinischen Athleten, Herren Komberg und Leitner, im Reichshallen-Theater zu Berlin erfolgreich unter Beweis. Man darf wohl mit Recht bedauern, daß ähnliche Produktionen von Athleten-Kräft und Adrenergewandtheit im Leben und Schicksalen schwerer Gewichte, im Sprengen schwerer, eiserner Ketten zuvor kaum gesehen worden sind.

manhin der Frau Gräfin Rheno. Um 3 Uhr 13 Minuten trafen der Großherzog und die Großherzogin aus Freiburg hier ein. Dieselben sind im Rückenhaus des Groß-Schlösses abgestiegen und gedenken einige Tage hier zu verweilen. Gestern Vormittag empfing der Großherzog den kommandirenden General, General der Infanterie von Schlichting, und nahm dann einen längeren Vortrag des Staatsministers Lachan entgegen. Nachmittags bis zum späteren Abend hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimrathes von Regenauer und des Legationssekretärs Freiherrn von Babo.

Militärisches. Durch Allerhöchste Kabinettsordres ist Folgendes bestimmt: Infanterie-Regiment von Lühow (1. Rheinisches) Nr. 95; Freiherr von und zu Galoffstein, Hauptmann vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des 7. Armeekorps, in obiges Regiment verlegt — Infanterie-Regiment Graf Parfus (4. Weibaldisches) Nr. 17; v. Brandis, Major à la suite und Kommandant bei dem Militärkabinett, den Königl. Kronen-Orden 3. Klasse verliehen; v. Bellina, Rizefeldwebel vom Landwehrbezirk Wonnau, zu Secondelieutenant der Reserve befördert; Bergemann, Oberlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des 3. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments (Leib-Regiments) Nr. 117, vom 1. Februar d. J. ab nach Wülhausen i. E. kommandirt. — 3. Badisches Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 29; Day, Rizepachmeister vom Landwehr-Bezirk Bitterfeld, zum Secondelieutenant der Reserve befördert. — 1. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14; Müller, Hauptmann vom Feld-Artillerie-Regiment Prinz August von Preußen (Oldenburgisches) Nr. 1, unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des 3. Armeekorps, in obiges Regiment, in Gutsjahr, Hauptmann, unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des 15. Armeekorps, in das Feld Artillerie-Regiment Prinz August von Preußen (Oldenburgisches) Nr. 1 verlegt. — 2. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 80; v. Wittich, Hauptmann vom Kassanischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 47, unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des 3. Armeekorps, in obiges Regiment verlegt. — Badisches Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14; v. Keller, Rizefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Wonnau, zum Secondelieutenant der Reserve befördert. — Badisches Train-Bataillon Nr. 14; v. Srey, Vicewachtmeister vom Landwehr-Bezirk Rastatt, zum Secondelieutenant der Reserve befördert. — Landwehr-Bezirk Mosbach; Blumenthal, Hauptmann i. D. und Bezirks-Offizier, in gleicher Eigenschaft zum Landwehr-Bezirk Heilbrunn, Schröder, Hauptmann i. D. und Bezirks-Offizier bei dem Landwehr-Bezirk Dirschberg in gleicher Eigenschaft zu obigem Landwehr-Bezirk verlegt. — Landwehr-Bezirk Weidelberg; v. Bohrmann und Wühringer, Secondelieutenants vom Train I. Aufgebots, zu Premierlieutenants befördert. Landwehr-Bezirk Karlsruhe; Mayer, Secondelieutenant vom Train I. Aufgebots, zu Premierlieutenant befördert. — Landwehr-Bezirk Vörsbach; Wagner, Rizefeldwebel, zum Secondelieutenant der Reserve des Eisenbahn-Regiments befördert.

Nach der neuesten Statistik des Reichs-Volkens gab es im Jahre 1888 im Deutschen Reich 18,508 Postämter und 10,016 Reichs-Telegraphenanstalten mit 22,288 Beamten, Unterbeamten, Postkalkülern und Postkassen. Die Zahl der durch die Post beförderten Sendungen betrug 2,226,977,960, die Zahl der beförderten Telegramme 22,125,267. Der Werth der beförderten Geldsendungen betrug 17,088,962,416 Mark. Mit den Posten wurden im Ganzen 2,036,538 Personen befördert.

Von unserem Landswanne Dr. Koelling hat die königliche Verwaltung des Jungfrauen in Berlin eine Bereicherung an hochinteressanten Indischen Geschichten erhalten, wie solche sich bisher kaum in einer Europäischen Sammlung finden lassen dürften. Es sind dies burmanische Geschichten, welche aus dem burmanischen Arsenal zu Mandalay stammen und von Dr. Koelling, welcher als Balaiantologe im Dienste der englischen Regierung steht, dem Jungfrauen zum Geschenk gemacht worden sind. Diese neuen Geschichten sind aus dem Innern Indiens bis Kantonen mit der Bahn befördert, wo sie dem Deutschen Konjul in Empfang genommen wurden, und hier auf das Bremer Segelschiff „Wega“ verladen, welches sie nach Bremerhaven gebracht hat. Die nun in Berlin eingetroffenen und am Sonnabend, den 1. Februar, in der Geschäftsammlung aufgestellten Geschenke betreffen aus: Hinterlassenschaftsrichtbüchern von Schmiedereien, Falconets, chinesischen und morgenländischen Geschichten.

Länge des bedeutendsten Tunnels. Vor einigen Tagen fanden wir die vorzüglichsten 10 Tunnels Europas vom Haupttunnel der Gothardbahn mit 14,300 bis zum Pfaffenbrunnentunnel derselben Bahn mit 1100 Meter in verschiedenen deutschen, darunter auch böhmischen, Blättern angeführt. Beziehen hätte es wohl bekannt sein dürfen, daß der Tunnel Heiligenberg zwischen Döschpfer und Kaiserslautern mit 1347 Meter Länge als zehnter unmittelbar hinter dem Haupttunnel der Semmeringbahn (1455 Meter) aufzuführen wäre.

Die hiesige Grenadier-Kapelle spielte bekanntlich, als jüngst im Saalbau Edisons Phonograph zu hören war, vor demselben den Ragdy-Marsch. Derselbe ist nimmere in Karlsruhe reproduziert worden und zwar, wie von dort berichtet wird, mit einer erstaunlichen Treue; man konnte sogar bei einiger Aufmerksamkeit jedes Instrument des Orchesters deutlich heraushören.

Die diesjährige Generalversammlung des Evangelischen Männer- und Junglings-Vereins findet am Dienstag, den 4. Februar, Abends 8½ Uhr im Vereinslokal (K 2, 10) statt und sind sämtliche Mitglieder zu derselben freundlich eingeladen.

Ein ehrlicher Knabe. Wenn joviellisch mit Recht über die demoralisierende Wirkung des Hausrens auf Kinder geklagt wird, so dürfen wir wohl mit demselben auch davon berichten, wenn ein kleiner Knabe sich durch besondere Ehrlichkeit bei Ausübung dieses Geschäftes auszeichnet. Am Sonntag Nachmittag verkaufte derselbe schwedische Ländbäckchen an einen Mannheimer Herrn, und da er auf ein Bescheinigungsbild nur 4 Pfennig herausgeben konnte, statt 5, wurde er mit der Bedeutung entlassen, es sei schon gut. Niemand an dem Tische dachte mehr an dieses Vorkommnis, als der Kleine nach längerer Zeit freudestrahlend zurückkam und dem Herrn seinen Pfennig auszahlen wollte, der aber selbstverständlich nicht angenommen wurde. Diese Ehrlichkeit des Kleinen ist unumkehrbar anzuerkennen, als er einer armen Familie angehört, deren Oberhaupt sie im Stiche gelassen haben soll.

Silberne Hochzeit. Heinrich Schumann und dessen Ehefrau Therese geb. Venz feiern Mittwoch, 5. Feb. im engsten Familienkreise das Fest der silbernen Hochzeit. Möge dem Jubelpaare noch eine lange Reihe des schönsten Zusammenlebens beschieden sein.

Der hiesige Turnverein hielt gestern Abend in seinem Lokal seine diesjährige erste ordentliche Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Nach Eröffnung derselben erstattete der Turnwart Bericht über die Thätigkeit und die Erfolge des Vereins im verfloffenen Jahre. Aus den Ausführungen des Berichterstatters konnte man die hoch erfreuliche Thatsache entnehmen, daß der Verein auch im verfloffenen Jahre wiederholt das hohe Ansehen und die lebhaften Sympathien, welche er in unserer Einwohnerschaft ohne Ausnahme genießt, in hohem Maße gerechtfertigt hat; es sei zum Beweis hierfür nur an die ehrenvollen Erfolge erinnert, welche der Verein auf dem deutschen Turnfest in München errungen. Auch außerhalb unserer Stadt, ja sogar außerhalb des Reiches Deutschlands hat der Name des hiesigen Turnvereins, wie deutlich das schon erwähnte deutsche Turnfest in München gezeigt, einen sehr guten Klang. Nach Ablesung des Berichtes über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1889 erfolgte die Erstattung des Kasienberichts durch den Kassier. Gemäß den Darlegungen des letzteren können die Vermögensverhältnisse zwar gegenwärtig als einigermaßen günstige bezeichnet werden, jedoch stehen dem Vereine durch die notwendige Erhaltung der noch immer schwebenden Turnhallenangelegenheiten bedeutende Ausgaben bevor, welche die finanzielle Lage des Vereins zu einer sehr schlimmen zu gestalten drohen. Der Kassier sprach am Schlusse seines Berichtes die Hoffnung aus, daß der Stadtrath in der Turnhallenfrage dem Turnverein seine Sympathien zuwenden möge. Darauf wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen und hatte derselbe folgenden Ergebnis: Kassier Stier, 1. Vorstands-Prof. Professor Schumann, 2. Vorsitzender, Heinrich Heidebach, 1. Turnwart, Jakob Meyer, 2. Turnwart, Georg Hoffstädter, Schriftwart, Georg Ross, Kassier, Ludwig Vanus, 1. Penwart, Friedrich Scheurer, 2. Penwart, Hub und Leininger, Beisitzer.

Der Lehrergesangsverein Manheim-Ludwigs-hafen veranstaltete am letzten Samstag im Casinoale eine musikalische Aufführung, welche recht gut besucht war. Frau Ida Kner, Herber sang mit großem Beifall folgende Sopranlieder: „Solange Lieb“ von Ed. Grieg, „Böhmisches Tanzlied“ von G. Hering, „Der Traum“ von Rubinstein und „In der Märnacht“ von W. Trubert. Das letzte Lied wurde wiederholt verlangt und von der liebenswürdigen Künstlerin nochmals gesungen. Candida Ballio spielte auf der Violine: a. „Moderato“ aus dem 2. Concert von G. B. Viotti und b. „Cavatina“ von F. Raff. Auf dem Cello brachte Anna Ballio „Tre giorni“ von G. B. Pergolesi und „Solearelo“ von G. Woltermann zum Vortrage. Die 3 Schwestern Candida, Emilia und Anna Ballio spielten ferner den „ersten Satz“ aus dem „Trio“ v. M. A. Mozart. Bei fortgesetzter tüchtiger Schulung verprechen die Geschwister Ballio ganz geschickte Künstlerinnen zu werden. Der Halbchor des Lehrergesangsvereins erntete mit „Das Mädchen“ von Schubert und „Liebesbotschaft“ von Ferd. Deubois, sowie den Volksliedern „Spinn, spin“ (schwedisch) bearbeitet von G. Jänast und „Auerbachs Lied“ (Holländisch) bearbeitet von H. K. Lechmann den Beifall. Der Gesammtchor eröffnete mit dem „Dankgebet“ aus den „almiederländischen Volksliedern“ bearbeitet von Kremer die Aufführung und schloß dieselbe mit den beiden meisterhaft vorzutragenen Volksliedern „In einem kühlen Grunde“ von Busch und „Die drei Ahnelein“ von Sacher. Auf die so wohlgelungene Aufführung folgte eine heitere Tanzunterhaltung mit starker Betheiligung.

Ernteberichte über Kaffee, welche in letzter Zeit nach Europa gelangt, lassen keinen Zweifel übrig, daß auch für dieses Jahr, — sowohl an Quantität wie Qualität, —

ertraghaft die englische Zeitschrift, „Specialist“. Ein Dr. Barford in Wokingham hatte, der entsprechenden Polizeivorrichtung folgend, seinem Hund einen Maulkorb angelegt; der Hund, misgeräthig über diese Beeinträchtigung seiner persönlichen Freiheit, hatte den Maulkorb abgestreift und verbeißt und war dann spazieren gegangen. Ein Konstabler entdeckte diesen geschwibdrigen Zustand und die Folge war eine Bitation des Heizers mit seinem Hund vor dem Polizeiarbeiter. „Der Befizier“ — wir müssen hier wörtlich übersezen — „hielt seinem Hund eine erste Strafpredigt und verurteilte ihn, daß sie beide am 16. Januar vor dem Richter zu erscheinen hätten. Mittlerweile erkrankte der betreffende Konstabler und mußte infolge dessen der Termin verschoben werden. Derh wurde Herrn Barford mitgetheilt, der es aber veräuerte, seinen Hund in Kenntnis zu setzen. Am 16. Januar nun, als der Polizeiarbeiter seinen Sitz einnahm, erschien — zum gesetzlichen Verhören aller Anwesenden — Herr Barford's Hund und nahm mit erster Miene seinen Platz in dem für die Angeklagten bestimmten Räume ein.

Nur immer schlau. Eines Modistin des Quartiers de l'Opera in Paris hat ein wirksames Mittel gefunden, sich auf bequemem, sanftem Wege die ausgebreitetste Rundschaff zu schaffen. Sie hat die letztere in ganz kurzer Zeit dadurch verdoppelt, daß sie einen Papagei abrichtete, der, so oft eine Dame ihren Laden besucht, dieser die Worte entzungen: „Ach, wie hübsch sie doch ist!“

Starker Beweis. Der Geschäftsreisende Tronisch erzählt: Sie haben keine Ahnung, meine Herrschaften, wie lieb mich die Rheinischen in Wienig haben. Als ich das letzte Mal dort war, hatte mich Herr Reier selbst auf den Bahndorf gebracht, und beim Abschied sind ihm Thränen im Auge geflossen, ich sage Ihnen, Thränen hat er im Auge gehabt, der Herr Reier — ein Mann, der ein Engros-Geschäft hat!

Das passende Vermaß. Ich möchte gern meine Schmiegermutter mit einem Geburtstagsgedicht überfallen, ich weiß aber nicht in welchem Vermaß! — Nimm doch Dyzometer!

— Eine wunderbare Dundegeichte erzählt ganz



keine guten Erträge zu erwarten sind. Da außerdem die...

Nationalliberale Partei. Wir können den Mit-

Was man von der bekannten „Wahrheitsliebe“ und der...

Berunglücktes Gefährt. In der Nähe der Breiten...

Rathmahtliches Wetter am Mittwoch, den 6. Febr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mann-

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, and relative humidity.

Winkel: 0: 1: Schwacher N. Wind; 2: etw. stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Ladenburg, 3. Febr. Der hiesige Narren-Club hielt...

Heidelberg, 3. Febr. Zum Prorektor der hiesigen...

Heidelberg, 3. Febr. Die hiesige nationalliberale...

wurde von Herrn Hofrath Dr. Meyer, dem gegenwärtigen...

Dosenheim, 2. Febr. In der verflochtenen Nacht...

Dandischshelm, 3. Febr. Gestern Nachmittag fiel...

Mosbach, 1. Febr. Am letzten Mittwoch hielt bei...

Tauberschlusshelm, 2. Febr. Gestern fand dahier...

Neine Chronik. In der Wirthschaft zur Altenburg...

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 3. Febr. Eine Frau, welche gestern...

Ludwigshafen, 3. Febr. Der Monat Januar brachte...

Freinsheim, 2. Febr. Gestern Abend gegen 6 Uhr...

und seines Nachbarn Heinrich Haas nieder; beide sollen...

Wollstein, 2. Febr. Gestern Abend zwischen 9 und...

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 2. Febr. (Verhaftung.) Gestern wurde...

Berlin, 1. Februar. Von einer „erzähl-

Spalt (Bayern), 1. Febr. (Angenehme Aus-

Wien, 2. Febr. (Erschütternder Selbstmord.)

Der Buchhalter Leiner, welchem kürzlich während einer...

Teplitz, 1. Febr. (Ein Nordattentat.)

Wadowice, 1. Febr. (Der Auswanderungs-

Gestörtes Glück.

Roman von Th. Schmidt.

(Nachdem verboten.)

(Fortsetzung.)

„Meiner Ansicht nach“, rief der Direktor fort, „ist Rolle...

„Und ich habe doch Recht!“ rief Strecker ein. „Nur auf...

Schulz versprach lezteres, dann trennten sich die Herren.

12. Gegen zehn Uhr am nächsten Morgen betrat Rolle das...

Wenn man den großen kräftigen Mann näher ansah,

Daß dieser Mann wirklich ein bewegtes, unruhiges Leben...

Mit einem scharfen Blick musterte der Fingerreine die...

und trat auf Rolle zu. Auch der Richter warf einen for-

„Ich sollte dem Herrn Amtsdichter diesen Brief über-

„Es ist gut, treten Sie hier ein.“ Strecker öffnete eine...

In dem Schreiben, das Schulz dem Militärpasse Rolles...

Strecker blickte hierauf lange in den Militärpass, er schien...

„Sagen Sie sich“, bedeutete er Rolle und holte einen...

„Sie haben früher ja wohl bei der Garde in Berlin ge-

„Ja, Herr Amtsdichter“, antwortete Rolle, indem er sich...

„Sowohl! In der fünften Compagnie.“

„Kennen Sie den Herrn Lieutenant von Hoffe?“ fragte...

„O, sehr gut, Herr Amtsdichter, bin sogar Bursche bei...

„Ich weiß das bereits. Der Herr Lieutenant ist nämlich...

„Indeß, Rolle mußte doch wohl angenehm überrascht ge-

„Das freimüthige Geständniß Rolles, nach Amerika aus-

„Nun, Ihre Anhänglichkeit wird Herrn von Hoffe freuen.

Ein scharfer Blickstrahl aus den dunklen Augen Rolles



Lehrordnung die Rechtsbelehrung der Vorstehenden an die Geschworenen wörtlich eingetragen werden muß, was in diesem Falle unmöglich sein wird. Der Gerichtshof gab diesem Antrage statt. Daraus ergreift der Staatsanwalt das Wort, um die Aufkündigung in einigen Punkten zu modifizieren.

Paris, 1. Februar. (Ein Kurz eines Kirchthurmes). Der kürzlich erbaute Kirchthurm zu Montagne stürzte plötzlich ein, wodurch mehrere Häuser zertrümmert wurden. Vier Personen wurden unter den Trümmern todt aufgefunden.

Ungers, 1. Febr. (Ein gräßliches Unglück) hat sich gestern in einem Steinbruch der Gemeinde Pont-Rolambert ereignet. Ein Stein von sechs Kubikmeter Inhalt löste sich plötzlich los und stürzte auf vier Arbeiter herab. Zwei wurden zu einer unheilbaren Wunde zerquetscht, die beiden Anderen erlitten merkwürdiger Weise keinerlei Verletzungen, obgleich sie die Stelle ihrer Werkzeuge, welche sie in der Hand hielten, zertrümmert wurden.

Rom, 1. Febr. Die Leiche des Prinzen Friedrich Wilhelm Georg von Preußen, welcher 1799 in Badaia starb und in der dortigen Kathedrale beigesetzt wurde, bildet eben den Gegenstand von Verhandlungen zwischen der holländischen und der italienischen Regierung. Man ist hier gern bereit, den Satz mit den Gebeinen des Prinzen den Holländern zur Uebertragung nach Velle zu überlassen, allein dieselben möchten auch das von Canova gearbeitete Grabdenkmal haben, während Italien dieses kostbare Kunstwerk nicht außer Hand geben will und kann.

Madrid, 2. Febr. (Eine glückliche Mutter.) Die Wiedergewinnung des jungen Königs gab den Spaniern gestern Gelegenheit, der Königin-Mutter ihre Glückwünsche darzubringen. Mehr als 4000 Personen erschienen zu diesem Zwecke im Palaste, wo sie von der Königin, welche über diese Sympathiebewegung für ihren Sohn tief erührt war, empfangen wurden. Nach dem Empfange sagte die Königin zu ihrer Umgebung: „Ich bin stolz darauf, in einem Lande zu herrschen, wo die Herzengüte den ersten Platz im Charakter des Volkes einnimmt.“

San Francisco, 29. Jan. (Ein eingeschneiter Zug.) Die von San Francisco Theatertruppe von Boston ist auf der Eisenbahnfahrt nach hier 14 Tage bei Sbadby Run in Californien eingeschneit. Der Schnee um den Zug herum liegt berghoch und die Leute haben entsetzlich zu leiden. Seit einer Woche leben sie nur von gepökeltem Fleisch, Fischen und Biscuits und selbst diese Nahrungsmittel konnten nur mit Lebensgefahr von der nächsten Eisenbahnstation beschafft werden. Jetzt kommt die Nachricht, daß sie auch kein Holz und keine Kohlen mehr haben. Auch die Roland Reedische und die Schenck- und Emma Fuchs Truppe sind seit einer Woche eingeschneit.

Theater und Musik.

Groß, Hof- und Nationaltheater. Madame Bonnard hat auch gestern wieder ihre Anziehungskraft behauptet und ein volles Haus gemacht, das mit höchlichem Vergnügen der tollen Handlung folgte. Die Rolle des Herrn Rodius ist auf Herrn Schreiner, diejenige des Fräulein Blanche auf Fräulein Elling übergegangen.

Zur Intendantenfrage. Die Theater-Commission hat, wie wir hören, aus den sehr zahlreichen Bewerbungen um diesen Posten eine Anzahl besonders geeigneter Persönlichkeiten zur engeren Wahl gestellt. Der Name des Herrn Oberregisseurs Max Wattersteig befindet sich darunter nicht. Nachdem diesem letzteren bereits vor längerer Zeit die Einreichung seiner Entlassung aus der Stellung eines Oberregisseurs nahe gelegt worden und derselbe diesem Wunsche geobigt war, mußte es auffällig erscheinen, daß Herr Oberregisseur Wattersteig sich dennoch in die Reihe der Bewerber um den Intendantenposten gestellt hat. Mit der neuesten Entscheidung der Theatercommission hängt wohl auch die Nachricht zusammen, welche der „Mannh. Anz.“ gestern aussticht, daß nämlich Herr Wattersteig seine Bewerbung um den Intendantenposten zurückgezogen habe. Wir beschränken uns auf die Mittheilung dieser Thatfachen, zu welchen die für Herrn Wattersteig mit viel Geräusch in Scene gesetzte Collectiv-Recitativ einiger Unterhändler in der Presse auch ihr auf Tacit beigetragen haben mag.

Herr Mödlinger, unser vortrefflicher Bassist, wird während seines Berliner Gastspiels heute Dienstag als Sorastro in Mozarts „Jauberspiele“ und am Donnerstag als Osmin in Mozarts „Entführung aus dem Serail“ auftreten. — Die für Freitag angelegte Vorstellung des „Zannhäuser“, in welcher Herr Mödlinger den Landgrafen singen wird, ist die zweihundertundfünfundzigste des Werkes, welches unter Dorn's Leitung am 7. Januar 1857 zum ersten Male in Scene ging.

München, 3. Febr. (Als Siegfried) gabirte gestern Abend Herr Alvard vor gedrängt vollem Hause. Die freimüthige Tongebung, die stimmliche Ausdauer, sowie die lebendige Darstellung und die außerordentlichen Mittel überhaupt trugen dem Künstler große Ehren ein.

Von den Berliner Theatern. (Deutsche Theater.) Am Mittwoch kommt „Der Varrer von Kirchfeld“, zum Besten des Grabdenkmals für Ludwig Angenruber, zur Aufführung. Dem Stücke folgt ein Epilog von Fritz Maulner, im Charakter des Burgessepp. — Die erste Aufführung von „Nordische Heerfahrt“, Trauerspiel in 4 Aufzügen von Deime, finden am Mittwoch, den 12. ds. M. statt; die erste Aufführung des vieractigen Lustspiels „Marianne“ von Adolf Wilbrandt am darauffolgenden Sonnabend. — Paul Lindau's Schauspiel „Gräfin Lea“, geht im Berliner Theater am Montag zum ersten Male in Scene. Neben Luise Buge und Ludwig Barnay ist fast das gesamte Lustspielpersonal der genannten Bühne beschäftigt. — (Leistung-Theater.) Morgen Mittwoch kommt zum ersten Male: „Das Bild des Signorelli“, Schauspiel in 4 Acten von Konstantin Broch, zur Aufführung.

Berlin, 2. Febr. Verdi's Dikello hat gelegentlich seiner ersten Aufführung im R. Opernhause wohl gefallen. Die Rolle der Desdemona lag in den Händen des Hrn. Reisinger, welche den starken Tönen der Leidenschaft nicht zuneigt, sehr schön war Selva in der Titelfrolle und ein unübertrefflicher Jago Herr Bulz. Bedeuten Bracht und vornehmer künstlerischer Geschmad hatten für das Auge in reichem Maße vorgefodert.

Wien, 1. Februar. Das Angenruber-Lucatorium öffnete gestern des Dichters Schriften. Es sind darunter zahlreiche dramatische Entwürfe, eine Autobiographie und eine abgegriffene Briefsammlung mit einem Inhalt von 2400 Bänden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Eine neue Niederlage der Ultramontanen.

Wir haben das bekannte Memorandum der bayerischen Bischöfe und die hierauf erfolgte Erklärung der bayerischen Regierung s. B. ausführlich besprochen. Jetzt wird die erste bayerische Kammer ebenfalls die Annahme der Ultramontanen zurückweisen. Der Reichsrath, Präsident des obersten Gerichtshofs v. Neumann beantragt den Richter, dann blickte der Mann sich einen Moment um, als ob Jemand, dessen Gesicht er in diesem Augenblicke zu schauen hätte, schon hinter ihm stände. Doch, das war doch wohl Täuschung! Kollie brach sofort in die Thränen aus:

„O, das ist ja mehr als ich erwarten durfte — der Herr Richter hat hier und mein Herr Vorgesetzter hat mich empfinden!“ (Herrl. solat.)

trägt als Berichterstatter der Reichsraths-Kammer, die Centrumsanträge betreffs des Placets und der Altkatholikenfrage abzulehnen. Der erste Antrag sei schon formell unstatthaft, indem er eine authentische Verfassungsinterpretation durch eine Ministerialerklärung wolle, was nimmer zulässig sei. Indem sich der Antrag direct an die Person des Regenten wende, und von dorthin ein unmittelbares persönliches Eingreifen in den Streitfall erbitte, enthalte er eine unzulässige Einmischung in den inneren Geschäftsverkehr zwischen der Krone und den Ministern und verlege überdies den Grundsatz allen constitutionellen Lebens, daß dem Landtag nur das verantwortliche Ministerium gegenüberstehe, niemals aber die Krone selbst in den parlamentarischen Kampf gezogen werden dürfe. Der Antrag könne wohl nur ein Ausdruck des Verlangens sein, einen anderen mit der Mehrheit übereinstimmenden Minister zu ernennen, was offenbar ein Eingriff in das Recht der Krone, Minister frei zu wählen, sei. Solchem Verlangen einen Ausdruck zu verschaffen, gebe es verfassungsmäßig nur den Weg der Beschwerde oder der Ministeranklage. Der Antrag sei auch materiell unbegründet. Nach der Erklärung des Ministers v. Luz beanspruche die Krone mit dem Placet nicht für sich das Recht, Glaubenslehren zu verbieten, sondern nur zu prüfen, ob solchen aus Rücksichten auf das Staatswohl der weltliche Schutz verweigert werden müsse. Hiernach müsse die Behauptung verstummen, das Placet sei unveränderlich mit dem Postulat der Freiheit der Kirche in ihrem Wirkungskreis. Auf dieses Recht werde keine Regierung, am allerwenigsten die eines päpstlichen Staates, jemals verzichten können. Der Altkatholikenantrag sei zwar formell zulässig, materiell aber unbegründet. Die Regierung habe lediglich der Unfehlbarkeitslehre gegenüber den weltlichen Arm verweigert, wobei sie auf dem Rechtsboden stand. Eine Aenderung wäre nur möglich auf dem Wege der Beschwerde oder der nachträglichen Placettirung, welche aber nicht nachgesucht sei. — So wird der kirchliche Ansturm wie in Baden, auch in Bayern zurückgeschlagen, und das Volk vor der Herrschaft der Ultramontanen auch fernerhin bewahrt bleiben!

Berlin, 3. Febr. Der Kaiser hat sich vor einigen Tagen die Kadetten vorstellen lassen, die im Frühjahr in die Armee eintreten. Er hat dabei eine Ansprache an sie gehalten, in welcher er darauf hinwies, daß wir in einer ernsten Zeit leben, in welcher an jeden Einzelnen die höchsten Ansprüche gemacht werden müssen. Einfachheit und Würdigkeit müssen den Offizier auszeichnen; wenn sie hier und da Beispielen von Aufwand und Luxus begegnen würden, möchten sie sich vor denselben hüten, er warne davor. Aus vielen Gegenden des Reiches seien Bescherden über Ausschweifungen gegen Untergebene an ihn gelangt; der Offizier soll nicht forsch und schneidig gegen seine Mannschaft sein, sondern Langmuth und Geduld üben und von keinem der Leute mehr verlangen, als er er leisten könne. In einer Zeit, wo die Monarchie so vielfach angegriffen werde, sei es die Aufgabe des Offiziers nicht nur im Dienst, sondern durch seine ganze Lebensführung dieselbe nach besten Kräften zu stützen.

Peft, 3. Febr. Im Abgeordnetenshause erklärte im Laufe der Debatte über das Justizbudget der Justizminister Namens des ganzen Kabinetts, die Regierung werde noch vor Sessionsschluss einen Gesetzentwurf betr. Wahlmüßbräuche vorlegen.

Prag, 3. Febr. Auf einer Delegirtenversammlung der Slaven in Tachau, woran Regierungsvertreter Theil nahmen, wurde die Abschaffung der Glasprengmaschinen gefordert. Morgen geht eine Deputation von Glasindustriellen nach Wien, um die Gehülfe der Regierung zu erbitten. Das ganze Streitgebiet ist militärisch besetzt.

Paris, 3. Febr. Die Staatscommission für Preyhergehen vernahm heute den Justizminister; derselbe erklärte Namens der Regierung, dieselbe nehme den Gesetzentwurf von Marcel Barthe an, welcher die durch die Presse bezangenen Verleibigungsvergehen den Justizpolizisten überweist.

Rom, 3. Febr. In der wieder eröffneten Kammer wurden zahlreiche Interpellationen angemeldet, darunter über die Organisation der afrikanischen Kolonie und der militärischen Aktion in Abyssinien, über die Zumulte an den Universitäten, besonders in Neapel. Crispi nach alle Interpellationen an. Der Antrag des Radikalen Luigi Ferrari auf Erlassung eines Dekrets bezüglich der Errichtung einer Kolonie am Rothen Meer wird gemäß Crispi's Wunsch nach den Interpellationen über Afrika verhandelt. — Eine Versammlung von 600 Studenten beschloß, jenen Studenten, welche die Universität Neapel verlassen wollten, die Gastfreundschaft der Universität Rom anzubieten.

Kairo, 3. Febr. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus empfing die deutsche Colonie ein Schreiben des Majors Wilmann, wonach es Emin viel besser gehe, er das Hospital verlassen und wahrscheinlich im März abgehen werde.

Washington, 3. Febr. Das Wohnhaus des Marinefeldmarschals Tracy ist heute Vormittag abgebrannt. Vier Leichen wurden aus den Ruinen hervorgezogen, darunter die Frau und Tochter des Feldmarschals. Tracy selbst wurde bewußtlos mittelst einer Rettungsleiter aus dem Hause geschafft. Nach späteren Mittheilungen brach die Feuersbrunst um 8<sup>1/2</sup> Uhr Morgens aus, als die Familie schlief. Tracy's verheiratete Tochter, Frau Wilmerding, sowie deren Tochter sprangen aus dem Fenster. Erstere brach ein Handgelenk, letztere erlitt schwere Beinverletzungen. Auch ein Diener stürzte bei dem Brande sein Leben ein, das Befinden des Marinefeldmarschals Tracy selbst ist sehr ernst.

Mannheimer Handelsblatt.

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Weizen und Roggen unverändert. Oker etwas feher. Mannheimer Marktbericht vom 3. Febr. Brod Markt 2.30, Get. 2.00, Kartoffeln, weiße 2.00, rote 1.80, etc.

Frankfurt, 3. Febr. Die neue Woche kündigte sich bei Beginn der heutigen Börse in recht fester Haltung an. Der weitere Verlauf war aber recht still, neue Anregungen stellten sich nicht ein, so daß sich als Fact abdrückende Course bei zunehmender Geschäftstille ergaben. Rothwärsch verkehrte sich der Rückgang auf flauere Gasgower Eisen-Votierungen. Creditaktien eröffneten zu 281 und haben bis Schluß 1/2, Diskonto-Commandit 1/2, pSt. verloren. Handelsbank behauptet. Berliner Handelsgesellschaft ca. 2 pSt. höher. Von Deutschen Bahnen nur Lübeck fest. Von Schweizer Bahnen oben Ostbahn mit circa 1 pSt. Nordost und Central mit je 1/2 pSt., Union mit 1/2 pSt. Nachschwächung aus dem Seezede. Mittelmeer-Aktien haben ca. 3 pSt. Meridionale 1.50 gewonnen. Von 3 Korr. Bahnen Staatsbahn ca. 3/4 über gestern. Lombarden matt. Duxer und Buzigherader einige Gulden schwächer, Pfälzer und Elbthal recht fest. Von ausländischen Fonds öfter-ungar. Renten sehr fest. Von Industriellen Laura ca. 1 pSt. höher, Oelienfirchner gleichviel niedriger. Bad. Anilin, Guano 1.50 höher. Beloce auf größere Abgaben ca. 6 pSt. zurückgegangen. Privatdisconto 3.50 pSt.

Table titled 'Frankfurter Effecten-Societät' listing various stocks and their prices, including titles like 'Kaiserl. Credit 279', 'Diskonto-Commandit 281', etc.

Table titled 'Americ. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 3. Febr.' showing market prices for various agricultural products like wheat, corn, etc., with columns for 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', etc.

Table titled 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 3. Februar' listing shipping arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 3. Febr. (Schiffsnachrichten der rheinischen Dampf-Schiffahrt-Ges.) ...

Advertisement for Jacob J. Reis, Mannheim, featuring a list of furniture and goods, and a large logo for 'Zuntz gebrannter Java Kaffee'.



Amliche Anzeigen

Ver am 5. März 1866 zu Rath... Der am 5. März 1866 zu Rath...

Konkursverfahren... In dem Konkursverfahren über das Vermögen des...

Arztstelle... Die Stelle eines Stadt- und Armenarztes für den Stadttheil...

Jahres-Versteigerung... Aus dem Nachlaß der Frau Catharine Pfahld...

Jahres-Versteigerung... Mittwoch, den 5. Februar, Nachm. 2 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung... Mittwoch, 5. Februar 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Versteigerung von Wirtschaftsmitteln... Donnerstag, 6. Februar, Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung... Nr. 5611. Nach Vorchrift der §§ 6 und 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes...

Table with 5 columns: No., Abgrenzung der Wahlbezirke, Wahllokal, Wahlvorsteher, Stellvertreter des Wahlvorstehers. Lists 19 districts and their respective officials.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß die Wahlberechtigten ihre Stimmen nur in dem Wahllokal abgeben dürfen... Die Bürgermeisterei des Bezirks...

Storstehende Bekanntmachung... Donnerstag, den 20. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung... Donnerstag, 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Bekanntmachung... Donnerstag, 6. Februar 1890, Vormittags 10 Uhr...

Frauenverein Mannheim... Abtheilung 2, Frauenarbeitschule. Am 11. d. Mts. beginnt an unserer...

Städt. Gaswerk Mannheim... Lichtstärke des Leuchtgases vom 26. Jan. 1890 bis 1. Febr. 1890...

Ein Jagenplatz 2. Rang... Abonnement B sofort zu vergeben. 71999...

J. Kraut, Mannheim... T. 1. 1. Preisstraße, T. 1. 1. Uhren- & Goldwaarenlager.

Rheinschiffahrt. Table with 5 columns: Marke, Wasserstände in Meter an den Pegeln in: Mainz, Speyer, Mannheim, Mainz, Bingen. Lists water levels for different brands.

Mannheimer Maimarkt... Pferde-Rennen am 4. und 5. Mai 1890. Pferde- und Rindvieh-Markt mit Prämierung...

Mannheimer Haupt-Pferde- und Rindvieh-Markt im Frühjahr 1890. Der diesjährige Haupt-Pferde-, Zucht- u. Rindvieh-Markt...

Conservatorium der Musik in Mannheim. Ensemblestunden für Pianoforte, Violine und Violoncell...

Meine Bau- & Möbelschreinerei... D 2, 20, Neuer Stadttheil. Heinrich Delp.

Meine Schreibwaarenhandlung... befindet sich Neekarstrasse U 1, 4. J. Hepp.

Todes-Anzeige... Die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Tochter Anna Roth heute Mittag 1 Uhr...



### Liederkranz.

Sonntag, den 8. Februar 1890, Abends 8 Uhr  
im Saalbau

### Carnivalistische Damen-Sitzung

(Kappen-Abend)

Sonntag, den 22. Februar 1890, Abends 1/8 Uhr

### Masken-Ball.

Näheres durch Rundschreiben. 71247

Der Vorstand.

---

### Sing-Verein.

Sonntag, den 3. Febr. 1890, Abends 8 Uhr

### Masken-Ball

in den Sälen des Badner Hofes.  
Die Eintrittskarten werden am Sonntag, den  
26. Januar und 2. Febr., Nachmittags 2-4 Uhr  
im Vereinslokal T 1, 1 ausgegeben. 71291

Der Vorstand.

### Sängerbund.

Sonntag, den 8. Februar, Abends 8 Uhr beginnend,  
findet an Stelle der ursprünglich auf den 11. Januar angesetzt  
gewesenen, aber verschiedener Hindernisse wegen ausgefallenen Lanj-  
unterhaltung eine kleine

### Musikalische Unterhaltung

mit sich daran anschließendem Tanzvergnügen  
in den Sälen des Ballhauses  
statt, zu deren Besuch wir unsere verehrlichen Mitglieder mit dem  
ergeblichsten Verlangen herzlich einladen, daß ihnen bezüglich der  
Beranlagung selbst noch besondere Mitteilung zugehen wird.  
Mannheim, den 3. Februar 1890.

Der Vorstand. 72062

### Velociped-Club

**MANNHEIM.**

Sonntag, den 9. Febr. 1890, Abends 8 Uhr,

### Masken-Ball

in den Sälen des Ballhauses,  
wobei wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst  
Familienangehörigen, sowie Freunde des Clubs  
höflich einladen. 71595

Vorschläge für Einzuleitende können jeweils  
Freitags im Club-Lokal „Neue Landtische“,  
oder täglich bei unserm 2. Vorsitzenden, Herrn  
Fugo Lehmann, Q 2, 22, schriftlich einge-  
reicht werden. Schluß der Kartenausgabe Donnerstag, 8. Febr., a. c.  
NB. Die drei schönsten oder originellsten Masken werden  
prämiiert.

Der Vorstand.

### Gesang- und Unterhaltungsverein „Eugenia“

Mannheim, Schwegelersvorstadt.  
Sonntag, den 23. Februar, Abends 1/8 Uhr  
in den Lokalen des Stephanien-Schiffchen

### Maskenkränzchen,

wobei wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen  
freundlich einladen. 72015

NB. Kartenausgabe im Lokal J. Schrauth.

Der Vorstand.

### Kaiser Friedrich

0 3, 4 (früher Café Witz) 0 3, 4  
Heute Dienstag, den 4. Februar, Abends 8 Uhr

### Erstes Gastspiel

72011

### Wiener Orphenm-Gesellschaft.

Reichhaltiges und deconnes Programm.

### Großer Mayerhof.

Morgen Mittwoch

### Großes Schlacht-Fest.

Früh Kesselfleisch, Nachmittags und Abends feische Wirtse  
unter Garantie von nur Schweinen.  
Reine Pfälzer Weine. - ff. Winter-Lagerbier.

Delj.

0 7, 16 Restauration Zeller 0 7, 16.

### Reiner Pfälzer Wein

per 1/4 Lit. 15 Fig. 71739

Restauration Zeller, 0 7, 16.  
Gedigne am Montag, den 13. Jan. einen bürgerlichen  
Mittagstisch zu 45 Fig. und bitte um geneigten Zuspruch. 70716

Conditorei L. Sutter  
M 2, 7. M 2, 7.  
Empfehle in guter Quantität jeden Sonntag von  
10 Uhr ab 70894

### warme Fleischpastetchen

sowie Berliner Pfannkuchen in bekannter Güte.

### Massiv-Gold-Trauringe

5, 6, 7, 8 Millimeter breit, zu 14, 20, 25  
und 30 Kar. per Paar.

Gold-Reinheitsprobe für Damen mit 35...	50.-
Silberne „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	18.-
Goldene Ohrringe, gasenitet zu . . .	3.-
Goldene Ringe	3,50
Stempel, Medaillons, Armabänder u. Goldes v. W. 3.- an.	

**J. Kraut,** 61028  
T 1, 1, Breite Straße.

### Verein

### Sängerbund.

Dienstag, den 4. d. M.,  
Probier. 72043

Kaufung 9 Uhr Abends.

### Gesangverein Bavaria.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr

### Probier.

Am vollst. Erschienen bitte  
61820 Der Vorstand.

### „Frohsinn.“

Wegen Renovierung des Lokals  
Mittwoch 72028

### keine Probe.

Dagegen

### Zusammenkunft

bei Mitglied Herrn Martin,  
Wirtshaus „zur neuen Schlinge“  
P. 3, 12.

### Kranken-Unterstützungs-

### Berein „Einigkeit“,

im „Eichbaum“  
(Erheber: Heinrich Waader.)  
Sonntag, 9. Februar d. J.  
Nachmittags 2 Uhr  
im Rechenlokal der Brauerei  
„Eichbaum“ P. 5, 9/10.

### Ordentliche

### Generalversammlung.

Tagesordnung:  
Rechnungsbilanz pro 1889,  
Vorstandswahl,  
Wahl der Rechnungsrevisoren,  
Statutenänderung,  
Annohergelebens.  
Zu zahlreichem Besuche ladet  
freundlich ein 72012

Der Vorstand.

### Kranken-Versicherungs-

### Berein „Fürsorge“.

### General-Versammlung

abgehalten  
Sonntag, den 9. Februar,  
Nachmittags 3 Uhr  
in der Brauerei Jahringers,  
Eingang im Hofe rechts.

Tagesordnung:  
Rechnungsbilanz pro 1889,  
Ergänzungswahl des Vorstandes,  
Wahl der Rechnungs-Revisoren  
pro 1890.  
Zu zahlreichem Besuche ladet  
höflich ein 72005

Der Vorstand.

### Gesang- u. Unterhaltungs-

### Berein Eugenia

(Schwegelersvorstadt)  
Lokal J. Schrauth.  
Mittwoch Sonntag, 9. Februar  
Abends 7 Uhr beginnend

### Humor. Kappenabend

im Lokal,  
wobei die activen und passiven  
Mitglieder, sowie Freunde des  
Bereins freundlich einladet  
72004

Der Vorstand.

Holländische 72062

### Schellfische

Cabljan, Seezungen,  
Turbot, Austeren,  
Winter-Rheinsalm u.  
Theod. Straube  
N 3, 1 Ede

gegenüber dem „Wilden Mann.“

### Frühstückskäschen

der Mann. Volkerei-Gesellschaft.

### Gervais-Käse

(Reiz frisch)

### Camembert, Brie, Ro-

### quefort, Neuschäteller

u.

### Mandarinen(große)

### Blutorangen

frische

### Trauben, Malagatrauben

u.

72057

### Herm. Hauser N 2, 6.

### Schellfische

Erozungen, Bander  
Turbot, Cabljan  
lebende Bechte 72008

### Karpfen, Schleien

### Eis- und Astrachan-Caviar

### Ph. Gund.

Holländer  
Schellfische  
frisch eingetroffen 72061

**Brnst Dangmann,**  
N 3, 12.

Durch günstigen Einkauf bin  
ich in der Lage, einen reinen  
Pfälzer Wein, per Schoppen  
zu 30 Fig. zu verabreichen.  
71862 Jof. Zeller, O 7, 16.

Karl Diemer, Schneider,  
Schwegelersstr. 79,  
empfiehlt sich in allen in sein  
Fach einschlagenden Arbeiten bei  
billiger und reeller Bedienung.  
Kauf w. Herrenkl. gem. 71851

### Für Damen!

Kurze Stirn- u. Nacken-  
haare lassen sich mit Leichtig-  
keit hässlich und glatt hinauf-  
kämmen, ohne die Haare zu setzen  
oder zu verleben. - Büchlein 4  
1 Wf. empfiehlt E. H. Boffe,  
Kreuzstr. O 2, 1, Paradeplatz.  
68431

### Masken

### Masken-Costumes

für Damen. 70971

5 elegante Masken-Costumes,  
sowie eine Crème-Balrole  
einzelu oder im Ganzen wegen  
Platzmangel zu jedem annehm-  
baren Preise zu verkaufen.

Tattersfallstr. D, 1 Treppe.

Schöne Damenmaske billig  
u. verleben oder zu verl. 71891

T 1, 1, Eingang Seitensstr.

Eine schöne Damenmaske  
zu verkaufen. 71018

J 5, 9, 3. Stod.

Hoch. neue Damenmasken  
und Domino's zu verkaufen.  
71504 S 1, 15, 8. St. links.

2 Damenmasken zu ver-  
leihen. B 5, 8, 4. St. 71647

2 Damen-Masken zu ver-  
leihen. S 4, 10. 71494

Eine elegante Damenmaske  
(Orientalin) billig zu verkaufen.  
71741 D 6, 12, 2. Stod.

Eine elegante Herrenmaske  
billig zu verkaufen. 71857

J 2, 18/14, 4. St.

2 elegante Herren-Masken  
zu verkaufen. 70977

K 2, 9, 4. Stod.

2 Herren- und 1 Damen-  
maske zu verkaufen oder zu ver-  
leihen. C 4, 4. 71799

Beschied. sehr schöne Masken  
und Domino's billig zu verl.  
71441 C 2, 2, 2. St.

### Zugelauten

Ein kleiner schwarzer Dach-  
hund mit einloch gold lebendem  
Halsband u. brauner Kuschel-  
ung gekauft. - Abzugeben  
L 4, 14, 2. Stod. 71464

### Gefunden

Ein Pfandschein Nr. 87994  
über eine goldene Kette befindet  
in Ludwigshafen gefunden. 72009

Abgeb. 26 2, 12, Redargärten.

### Verloren

Verloren ein Kupferschild mit  
10 Löcher in der Schwegelers-  
straße. Abzugeben gegen Belohnung  
in der Trautweinstraße 25  
bei E. Hertel. 72016

Ein Hund mit 4 Schlüsseln  
verloren. Abzugeben gegen Be-  
lohnung am Schalter des Tele-  
graphenamt. 72058

### Ankauf

### Leiserne Wendeltreppe

circa 4 Meter hoch, wird zu  
kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 87055 an d. Exped. 87055

Ein gut erhaltenes Buffet  
gesucht. P 2, 10. 70968

Ein Tischbrückenläufer mit  
Dreier zu kaufen gesucht. 71780

Näheres in der Exped.

Gebrauchte Doppelbänke zu  
kaufen gesucht. 72028

Näheres F 7, 20.

### Verkauf

Für Rentner, Bankier u.  
Prächtigter Land-(Ruhr-)Bij.  
unweit Heidelberg, im Herzen  
eines großen Jagdreviers gelegen,  
ca. 12 Morgen, fast lauter Wälder,  
mit über 150 großen Obstbäumen  
feinster Sorten, fell. Näheres  
durch Senal J. Berger u.  
Frankfurt a. M., Zeit 49. 70847

Zu der besten Geschäftsgelegen-  
heit einer bedernten Fabrikfabr.  
der Oberpfalz ist ein Ganz-  
mit Bäckerei u. Weinwirts-  
schaft, welche schon einige Jahre  
mit bestem Erfolg betrieben  
wurde, zu verkaufen. 70725

Näheres in der Exped. 8. Bl.

Eine frequente Wein- und  
Vierwirthschaft in bester Lage  
zu verkaufen. Anzahlung Nr.  
10700. Off. unter Nr. 71860  
an die Exped. 71860

Bogen Bauveränderung Sub  
18 unabhannpölrte com-  
plette Betten, nebst verdicht.  
Zimmereinrichtungen zu ver-  
kaufen. Näheres Hotel Adler,  
Heidelberg. 71735

### Cassafhydrant

nebst Comptoir-Einrichtung zu  
verkaufen. H 8, 37. 71883

Ein Tafelklavier zu verkf.  
Näh. H 7, 22, Wirtsh. 70639

Ein noch ganz gut erhaltenes  
Pianino für 270 R. zu verkf.  
72010 T 6, 2 1/2, portiere.

Mehrere gut erhaltene Laute  
zu verkaufen. 72013

Näheres C 7, 10.

Ein bereits ganz neuer, kleiner  
Orb billig zu verkaufen. 72000

Tattersfallstr. A, 4. Stod.

Ein hübscher Zimmer-Ab-  
schluß billig zu verkaufen.  
71522 J 2, 2.

Schöne Bettung u. Weijung  
billig zu verkaufen. 71509

Näheres O 6, 2, 2. Stod.

1 Gylbermähg, 1 Schuhm.,  
1 span. Wand, 1 Matrage, 2 Kaben-  
schf. b. zu verkf. Näh. Berl. 71334

1 Schmere 3pänner und eine  
Kpänner Weichentrolle, 1 Vorb-  
wagen, 1 Krab. Handwagen zu  
verkaufen. H 3, 15. 71683

800 Str. Disträben zu verkf.  
70791 Kr. Schneider, R 4, 15.

Zu verkaufen ein fedriges  
Handwägelchen auf Federn u.  
1 großer Kinderwagen mit 2  
Bach. G 5, 11a, 4. St. 71996

### Engl. Dogge,

edelste Rasse, schöne  
Figur, treu u. wach-  
sam billig zu verkf.  
72006 N 4, 9, 2. St.

### Verkauf.

Bei W. Och auf dem Schaar-  
hof kann man von nächsten  
Montag, den 27. Januar an  
täglich Kies- und Wiesenheu-  
Stängel haben. 71444

### Stellen finden

Bediger Commis für ein Bau-  
geschäft gesucht. Offerten mit  
Gehaltsanspruch unt. Nr. 71955  
im Verlag abzug. 71955

### Colporteur

gesucht für auf's Land. 71085

Näheres in der Exped.

Colporteursucht 72045

J. Brunner, Nebenauerstr. 78

Worms.

Ein fleißiges Baugeschäft  
sucht einen Cassaboten in ge-  
retem Alter und mit guten  
Empfehlungen. Schriftliche An-  
melbungen unter B. 72026 an  
die Exped. erbeten. 72026

### Cigarrenbranche

(Auswanderungsfähige)

20 tüchtige, fleißige und  
nur solide, gelehrte Ci-  
garristen und Widelmacher oder  
Arbeiterinnen und 1 Sortierer-  
Sortirettin werden von einer über-  
reichen Cigarrenfabrik in recht  
guter Lage gegen hohe Löhne  
frei freier Ueberfahrt zu emagret  
gesucht. Sozialisten sind aus-  
geschlossen. Offerten mit genauer  
Wohnungs-Angabe unter Bei-  
fügung der Original-Bezeugnisse  
sind an Rudolf Rosse, Köln  
unt. A. 2904 zu richten. 71937

Ein Hausbursche gesucht.  
72031 G 8, 18.

Jüngere Hausbursche mit  
guten Zeugnissen gesucht.  
71866 G 8, 5.

Ein junger Hausbursche ge-  
sucht. Q 1, 8. Laden. 71862

1 fleißiger Junge ge. 71976

Erste Mann. Aktienfabrik.

2 Hausburschen, 17-19 J.  
alt, sucht J. Brunner, Neben-  
auerstr. 78 Worms. 72049

### Stellen suchen

Betheiligung.

Ein routinierter Kaufmann  
wünscht sich mit einer Einlage  
von 20-30 Rille an einem nach-  
weislich rentablen soliden Ge-  
schäfte zu betheiligen. - Offert.  
wollen unter z. 6227 u. an Damen-  
stein & Rogler A.-G. in  
Mannheim gerichtet werden. 72060

### Incaso!

Ein gut empfohlener, Rabfaw-  
biger, vorher. Bureau-Beamter  
mündig für Versicherungsanstalt  
u. den regelmäßigen Incasso bei  
Privaaten in Stadt und Bezirk  
gegen Provision als Nebengeschäft  
zu übernehmen. Gest. Karte  
erb. unt. Gäff. R Nr. 72029 an  
die Exped. ds. Bl. 72029

### Conditorgehilfe

ein jüngerer, suchte unter beisei-  
benen Ansprüchen sofort Stelle.  
Offerten unter Z. V. 71787  
an die Exped. 71787

1 junger Magazinarbeiter,  
der gut kochen kann, sucht Stelle.  
Näheres in d. Exped. 71294

### Nebenverdienst im Ab-

heiden m. jederzeit entgegenen. 72014

Näheres D 7, 17 1/2, 4. St.

Ein verheiratheter jgr. Mann  
(Autonöndig) sucht Stelle als  
Bureaubeamter, Ankläufer  
oder sonst fähige Stellung.  
Näh. G 3, 11a, 4. St. 71997

Eine gepölrte Kranken-  
pflegerin empfiehlt sich den  
Kranken und Wägendamen.  
70648 P 6, 3, 2. St.

Eine ernehrene Wärendin  
empfiehlt sich zu Kranken. 70463

G 5, 3, 4. St., Borchel.

Eine orbentl., fleißige Frau,  
gelehrt Alt, Wittne, sucht  
einen Monatsdienst. Auch würde  
bieselbe zum Kochen und Putzen  
auswehen. 71173

Näheres H 3, 8a, portiere.

Ein Jean sucht Monatsdienst.  
71478 F 5, 6, 3. St.

Eine gesunde Scheenamme  
sucht sofort Stelle. 71405

Näh. G 8, 24a, 3. St.

Eine Witwe sucht tagelöber  
Beschäftigung im Waschen und  
Putzen. G 6, 17, 2. Stod.  
71629 Winterhaus.

Ein überes Mädchen sucht bei  
einer einzelnen Dame oder zwei  
Älteren Leuten Stelle für alle  
häusl. Arb. Näh. Exped. 71999

### Köchin.

Ganz selbständige  
Köchin zu gegen sehr  
hohen Lohn per Mitte  
Februar gesucht. 71497

Näh. in der Exped.

Kinderfrau oder  
Fräulein,  
welche in der Behand-  
lung ganz kleiner Kinder  
erfahren gegen hohen  
Lohn gesuch. 71498

Näh. in der Exped.



Wohnungssuche

Schulungs-Gesuch

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen und hiesiger Handarbeit ausgearbeiteter junger Mann...

Für ein Schiffahrts- und Expeditionsgeschäft ein Lehrling...

Wir suchen für einige unserer Pfleglinge auf Ostern 71446...

Lehrstellen in Geschäftshäusern, in welchen viel von der Hand zu machen ist...

Verein zur Erziehung armer Waisen- und Kinder des hiesigen israelitischen Convents.

Zu ein Kohlen- und Affenurzeugung-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling...

Schüler f. meine Schreiberei auf Ostern einen Lehrling.

Mietgesuche für ein Haus mit 2 oder 3 Zimmern...

Mietgesuche

Gesucht

Zu der Heidelberger-Straße, Bahnhof-Zugfahrtstraße (Kaiserweg) oder in der Nähe des Stadtparks eine Herrschafts-Wohnung...

Einem wohnung suchenden Herrn u. Dame...

Einem wohnung suchenden Herrn u. Dame...

Einem wohnung suchenden Herrn u. Dame...

Einem wohnung suchenden Herrn u. Dame...

Einem wohnung suchenden Herrn u. Dame...

Einem wohnung suchenden Herrn u. Dame...

Magazine

D 2, 11 nach d. Banken...

G 5, 5 Werkstattd. Magazin...

G 6, 9 Werkstattd. auch als Magazin...

T 5, 18 Werkstattd. auch als Magazin...

Magazin nebst Bureau zu verm....

Stallungen zu vermieten...

Läden

J 1, 12 at. Laden m. 2 anst. Zim....

U 1, 19 neben d. grünen Haus, Laden mit Wohnz....

Ein Laden, auch als Bureau geeignet...

Ein Laden mit Wohnung in besser Lage...

Eine Wirtschaftst. (h. u. v. 2 Tr. 70398) Weinheim.

Zu vermieten

A 1, 8 1. St. u. Küche zu v. Röhres 2. St. 72033

A 2, 3 1. St. u. Küche zu v. Röhres 3. St. 72030

A 3, 6 Schillerpl., gegenüber dem Theater...

B 1, 8 2. St., 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. Röhres 4. St. 70734

B 2, 6 3. St., 1 fchl. jg. Mann. Wohnz., 3 bis 4 Zim. u. Zubeh. zu v. 72005

B 6, 6 2. St., 6 Zim. mit Küche. Ende April p. v. Jeden Mittag einzusehen. Röhres 4. St. 71651

B 6, 13 1. St., 3 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 71897

B 6, 32 via a via dem Stadtpark ist die eleg. Bel-Etage...

B 7, 16 1. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71897

B 7, 16 1. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71897

C 1, 15 2. St., 3 Zimmer mit Küche u. Zubeh. zu verm. 71102

C 4, 9 2. St., parterre 4 große Zimmer mit feuerfestem Kamin...

C 7, 10 3. St., neu hergerichtet 6 große Zimmer, Küche, Speisek., Bade-einrichtung...

C 8, 7 nächst dem Rhein. Hafen u. dem Park, sehr schöne u. praktische Partierewohnung...

D 1, 2 1. St., 5 Zimmer, Küche, Speisek., Wasserl., u. Zubeh. zu verm. 71899

D 5, 5 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. 71432

D 6, 3 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 70662

E 1, 12 1. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71257

E 5, 14 Partierewohnung, nach der Straße, als Bureau geeignet...

E 7, 3 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71194

E 8, 6 Partierewohnung, 5 bis 6 geräumige Zimmer u. Zubeh. zu verm. 71181

E 8, 8 Seitenbau, 2. St., 2 Zimmer u. Küche, abgetheilt, per 1. Febr. zu verm. 70799

F 7, 14 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71899

F 7, 23 4. St., 1 St. u. Küche u. Zubeh. zu verm. 71243

F 8, 16 Neubau, verschiedene Wohnz. im 2. u. 3. St. je 3 Zimmer u. Küche...

G 3, 14 2. St., 2 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu verm. 71945

G 5, 9 2. St., 2 oder 3 Zim. mit Küche u. Wasserl. zu verm. 71963

G 7, 12 2. St., 7 Zimmer u. Zubeh. mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 71296

6 5, 17 2. St. u. Küche zu v. Röhres 2. St. 70417

G 7, 14 1. St. u. Küche zu v. Röhres 3. St. 70901

G 7, 15 nahe der Ringstr., neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Maniarde und Zubeh. u. Wasserl. zu v. 61385

G 7, 22 eleg. Wohnung, 3 Zim. und Küche u. Zubeh. zu verm. 61568 Röhres im Hinterhaus.

67, 27 Gaupenwöhung, an ein ruhiges Quartier. 72018

G 7, 30 kleine Wohnung zu verm. 71088

6 8, 21 3. St. u. Küche u. Wasserl. u. Zubeh. zu verm. 71094

G 8, 30 6 Zimmer nebst Küche u. Zubeh. zu verm. 71409

H 4, 1 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71834

H 7, 4 Hochparterre, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71506

H 7, 19 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71506

H 7, 25 Seitenbau 2. St., 1 abgetheilt. Wohnung 3 Zim. u. Küche zu v. 70927

H 7, 26 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71091

H 7, 30 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71091

H 8, 37 Hochparterre bestehend in 6 Zim., Küche, Speisek. u. Zubeh. zu verm. 71965

H 8, 38 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71769

H 9, 1 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71693

H 9, 20 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71373

J 2, 17 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 72040

J 3, 9 1. Wohnung zu vermieten. 71477

J 5, 4a 2. St., 2 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu verm. 71895

J 7, 12 2. St., 3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 71092

J 7, 15 Ringstraße, zwei Stiegen, 7 Zim. u. Zubeh. an Ende April. Garichten vor u. hinter dem Hause. 71610

J 7, 22 1. St., 2 Zimmer u. Küche nach dem Hofe. 1. St., 2 Zimmer u. Küche auf d. Str. u. ob. später zu v. 72041

J 7, 23 1. St., 3 Zimmer u. Küche u. Zubeh. zu verm. 70394 Röhres 2. St.

K 1, 8a Redarstraße, eine Wohnung, 5 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 70324 Röhres im Laden.

K 3, 11f mehrere Wohnungen, 2 oder 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 71734 Röhres 4. St. 71, b, Schmeil.

K 3, 18 Gaupenwöhung, 2 Zim. u. Küche zu v. 71229

K 4, 6 Wohnungen mit 3 bis 5 Zimmern zu vermieten. 71896

K 4, 1 2. St. u. Küche u. Zubeh. zu verm. 71644

L 4, 5 1. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruhiger St. zu v. 71204

L 10, 7b ein 2. St. p. 1. April p. v. Röhres part. 71008

L 12, 11 Wismarstr., bestehend aus 6 Zim., Küche u. Maniarde zu verm. 71149

L 14, 4 ein 2. oder 3. St. bis 1. April zu v. bestehend in 6 geräumigen Zim. mit Wasserl. u. Brandofen, Kamin u. Kachelofen, 2 Kellern u. Maniarde zu verm. 70383

L 16, 5 Kaiserweg, 11 per 1. oder 15. April 1. St. u. Küche, Keller u. Maniarde zu verm. Röhres im Hinterhaus.

L 15, 8a 3. St., hiesige Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. Röhres 3. St. 71923

L 17, 1b 3. St., 5 Zimmer, Maniarde, Gas, Wasserleitung u. Balkon, in schöner Lage, incl. Wasserl. 850 M. pr. 1. März zu verm. Zu erfragen im Hause. 71262

L 18 Thordierstr. 9, der 2., 3. u. 4. St., je 3 Zim., Küche, Keller, Speisek. u. 1. März zu verm. 70828

L 18, Thordierstr. 7 der 2., 3. u. 4. St., je 3 Zim., Küche, Keller, Speisek. u. 1. März zu verm. 70828

M 5, 11 1. Maniarde, wöhung, u. 1 leerer 3. zu v. 71107

M 7, 1 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71845

M 7, 23 3. St. mit 6 Zim. u. Küche zu verm. 70366

N 4, 23 3. St. u. Küche zu verm. 67089

O 3, 8 1. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 71541

O 7, 71 Heidelbergerstraße 2 am Wasser, buhm, gesundeste und schönste Lage der Stadt, eine elegante Bel-Etage, 8 Zimmer mit allem Zubeh. u. Wasserl. zu vermieten. Röhres bei der Deffnerin im Rebenhause O 7, 8. 71863

P 7, 15 4 Gaupenwöhung mit Küche u. Zubeh. an 1 ganz ruhige Kam. zu v. 71176

Q 2, 17 große Wohnung im 3. St., bestehend in 6 Zim. u. Zubeh. u. Wasserl. zu verm. Röhres Q 2, 4 im Comptoir. 70448

Q 3, 18 3-4 Zim., u. Küche u. Zubeh. zu verm. 71763

Q 4, 20 2. St., 4 Zimmer, Küche, Speisek., Wasserl., u. Zubeh. zu verm. 71878 Röhres O 6, 3. Laden.

Q 7, 3a 2 fchl. 3. Kuchem. u. Wasserl. zu verm. 71913

R 1, 7 3. St., 1 gr. Zim., 4. St. 1 fchl. Wohnz. u. 1. St. u. Röhres 2. St. 71926

S 1, 10 Hils, 1 Gaupenwöhung zu verm. 71366

S 1, 15 3. St., abgetheilt. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Wasserl. u. Zubeh. zu verm. 70996

S 4, 16 1. fchl. Wohnung zu verm. 72002

T 2, 15 2. Maniarde, 2 Zim. u. Küche u. Zubeh. zu verm. 71483

T 5, 18 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Wasserl. u. Wasserl. zu verm. 71878

T 6, 12a 3 Zim. mit Küche u. Speisekammer, Wasserl., u. Wasserl. u. Zubeh. zu verm. 71246

U 3, 12 2. St., eine abgetheilt. Wohnung, 8 Zimmer, Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu verm. 71144

U 5, 5a Wohnungen zu verm., je 4 Zimmer u. Zubeh. 64288

U 6, 1 3 fchl. Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Wasserl. u. Wasserl. u. Zubeh. zu verm. 70406

U 6, 29 2. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71871

Z 6, 1 Ringstr., 1 geräum. tapez. 1 Zim. nebst Küche u. Keller an ruhiger Lage zu vermieten. Röhres 2. St. 72004

Z 7, 3 2. St., 3 Zimmer, Küche mit Wasserl. u. Wasserl. u. Zubeh. zu verm. 71742

Z 1, 1 2 Zim. u. Küche zu v. Röhres bei Mülling baldmöglichst. 70795

ZE 2, 12 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 71744

ZD 2, 14 2. St., 1 St. u. Küche zu verm. 71493

Bel-Etage

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Sofort zu vermieten: Ein eleganter dritter Stock, 5 Zimmer mit allem Zubeh. Ein elegantes Hochparterre, 5 Zimmer mit allem Zubeh. Adolf Baer, Ringstraße F 7, 26a.

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Zu vermieten

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

Bel-Etage drei prächtige Zimmer (Bel-Etage) in ruhiger Lage, mit Balkon, Gas, Wasserleitung, Parkettboden, in feinsten Lage, mit prächtiger Aussicht, möblirt ob. unmöblirt, per 1. April zu vermieten. Gemüthlichen Falls nach anstehend 1-2 Zimmer u. Küche. Zu erfragen in der Expedition. 71261

K 3, 11f 3. St., 1 fchl. möbl. Zim. auf die Straße für 1 bis 2 Herren oder Damen zu verm. 71960

L 2, 3 1 gut möbl. B. mit Benz. zu v. 60923

L 4, 14 ein möbl. Partierewohnung, an 1 ob. 2 bef. Arbeiter zu verm. 71967

L 12, 4 3. St., 1 fein möbl. Zim. per 1. April zu verm. 71456

L 14, 2 4. St., 1 schön möbl. Zim. billig zu vermieten. 70954

L 14, 5a 2. St., möbl. 3. p. v. 71142

M 2, 15 1 g. möbl. 3. u. b. St. mit Benz. zu v. 70585

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise p. v. 70905



# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kgr. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade**  
Überall vorrätig. 64310

**Photographische Anstalt**  
**Herm. Klebusch**  
Mannheim.  
Mein neues mit dem vorzüglichsten Licht erbautes Atelier befindet sich jetzt  
70009  
4, 5 Strohmart 4, 5.

**Schöne Bettfedern**  
zu haben bei  
**L. Steinthal** Bettenfabrik  
D 4, 9.  
71197

Eutenfedern	per Pfd. Mt.	1.20.
Gans-Russfedern		1.50.
(halbgrau)		2.—
(weiße)		2.25.
Dannen graue		3.—4.
Dannen weiß		5.—
		8.—10.

Darhente zu Hüllen unterhalte stets großes Lager.

**Zur Nachricht.**  
Saalbau: Nur für diesen einen Tag.  
Donnerstag, den 6. Februar  
Vorführung des Edison'schen  
Phonographen.  
Eröffnung: Erste Vorstellung um 11 Uhr Vormittags  
und 4, 6 und 8 Uhr. 71969  
Demonstration durch Herrn Droese.  
Im kleinen Saale gut geheizt.  
C. Kupp.  
Entree à Person Mt. 1.—, Mitglieder des kaufm. Vereins 50 Pfg., Schüler und Schülerinnen 30 Pfg., Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pfg.

**Ball-Saison!**  
**F. X. Werck,**  
Damen-Friseur. 70948  
Jugendstil.

Die größte Auswahl in Bettfedern,  
Flaumen und Rossbaaren findet man  
zu sehr billigen Preisen  
bei  
**Moriz Schlesinger**  
Mannheim, Q 2, 23  
Spezial-Betten-Geschäft.  
70921

**Panorama international.**  
N 3, 17, parterre.  
Eine Ehrenwürdigkeit ersten Ranges.  
Diese Woche aufgestellt: 71896  
**Il. Cyclus: Pariser Weltausstellung 1889.**  
Entree 30 Pfg., Militär und Kinder bis 12 Jahren 20 Pfg.  
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

**Maskenleihanstalt**  
von  
**D. Freitag in Ladenburg.**  
Verkauf von Fächern, Bändern, Lorven,  
Handschuhen und sonstigen Ball- und Maskenartikeln.  
Niederlage bei:  
70399  
**Th. Hirsch Ww. E 1, 13, Mannheim.**

Zur bevorstehenden  
Bedarfszeit halte ich  
mein Möbeltrans-  
port- und Verpack-  
ungs-Geschäft bestens  
empfohlen. 70478  
**Jacob Holländer,**  
Q 7, 7.  
Vertreter des internat. Möbeltransport-Verbandes.



Anerkannt beste  
und billigste Einricht-  
ung zum Ordnen und  
Aufbewahren der Briefe.  
Ganz vorzüglich sind  
**Schnellordner**  
zu empfehlen. 70765  
Diese, sowie alle an-  
deren Sonnencken'schen Fa-  
brikate vorrätig bei  
**Joh. Heinr. Gschwindt,**  
Mannheim.



**Theater- & Maskengarderobe**  
von  
**Chr. Schmidt Ww. (Nachfolgerin E. Hammel)**  
befindet sich in  
**C 2 No. 3**  
(früher Laden des Herrn Knab)  
u. bietet eine großartige Auswahl in Charaktermasken

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch die ergebene  
Anzeige zu machen, daß derselbe am 1. Februar ein  
**Friseur-Geschäft**  
P 4, 1 am Strohmart P 4, 1  
eröffnet hat. Gleichzeitig empfehle ich meinen komfortabel  
eingerichteten, allen Ansprüchen genügenden Salon zum  
Haarschneiden, Frisieren und Kähren, sowie mein reich-  
haltiges Lager in Parfümerien.  
Special-Künstler für künstliche Haararbeiten.  
Um geneigten Zuspruch bittend, empfehle mich  
hochachtungsvoll  
71916  
**E. Aue, Friseur, P 4, 1.**

**Kassenschränke**  
Patent-Stahl-Panzer-Kassen  
feuer-, fall- und einbruchsicher  
in jeder Ausfertigung, bestmöglicher Con-  
struction und vorzüglichsten Sicherheitschloßes  
versehen, empfiehlt  
70013



Die größte und billigste  
**Masken-Leih-Garderobe**  
von **Jacob Hartmann**  
befindet sich **F 2, 4 1/2.** 70591  
Separirte Umkleekabinen für Herren und Damen.  
**C 1, 12 Laden Laden C 1, 12**

**Masken-Leihanstalt**  
von **J. Brodbeck Wwe.**  
Besonders große Auswahl in ganz neuen Costümen.

**Geschäftsempfehlung.**  
Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem  
Tage, **Di. H 2 No. 19,** ein  
**Schuhwaarengeschäft**  
eröffnet habe.  
Langjährige Erfahrung auf dem Gebiete der Schuh-  
fabrikation, sowie Verbindungen mit den hervorragendsten  
Schuhfabriken des In- und Auslandes, setzen mich in den  
Stand, allen Anforderungen, sowohl hinsichtlich eleganter  
Ausführung, wie auch ausgezeichneter Passform und Dauer-  
haftigkeit, bei äußerst billigen Preisen, zu entsprechen und  
lade ich zu geneigten Besuchen ergebenst ein. 71099  
Hochachtungsvoll

**Jacob Geber,**  
Kassiefabrikant.  
Lager: P 5, 1 Strohmart. Fabrik: U 6, 5.  
Lieferant der Reichsbank, Stadtkasse, Pfälzische  
Bank Ludwigshafen.

**Vor Begebung von Insertions-Aufträgen**  
ist es für Jedermann praktisch u. rathsam  
sich von der  
66189  
**Annoncen-Expedition „Moritz Hahn“**  
Frankfurt a. M., Zeil 76,  
kostenfreie Voranschläge einreichen zu lassen.  
um die Ueberzeugung am  
zu gewinnen, dass man durch deren Vermittlung am  
billigsten und rationellsten inserirt.  
Vertreter an allen grösseren Plätzen.

**M. Fuchs, H 2, 19.**  
**J. Völlner's weltberühmte**  
**Rheumatismus - Watte**  
seit 1855 im Handel, ist das bestbewährteste gegen  
66323  
**Lähmungen, Husten, Heiserkeit u.**  
vorzüglich geeignet zum Einnähen in's Unterzeug, als  
Schutzmittel gegen Erkältung; vielfach ärztlich empfohlen.  
Packete nebst Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. und Mt. 1.—  
zu haben bei:  
J. Daut, F 1, 4, Louis Rander, Q 1, 1 in Mannheim  
und bei Geschwister Rosche, Ludwigshafen.  
Alleiniger Fabrikant: J. Völlner, Hamburg, New-York,  
London.  
General-Dépôt bei **J. Daut, Mannheim.**

**Grab-Denkmal**  
von einfachster bis feinsten Ausführung  
empfiehlt  
**Ehrenfried Meyer,**  
Bildhauer.  
Atelier und Lager befindet sich am Fried-  
hof, neben der Gärtnerei des Herrn Kocher. 71308

**Mittheilung.**  
Einem Tit. Publikum der Stadt Mannheim zur gefälligen  
Kenntnissnahme, daß wir unterm heutigen Herrn J. A. Ham-  
brecht, Eier- und Butterhandlung in Mannheim, den Kleinver-  
kauf unserer feinsten Centrifugenbutter übertragen haben und  
bitten, denselben recht zahlreiche Aufträge ertheilen zu wollen.  
Püttlingen, im Januar 1890. 71557  
Hochachtungsvoll

**Die Rollerei-Genossenschaft.**  
Auf Obiges höflich Bezug nehmend, empfehle ich einem  
verehrl. Publikum der Stadt Mannheim, täglich frisch ein-  
verpackt, feinste Centrifugen-Tafelbutter,  $\frac{1}{2}$  Pfd. Verpackung,  
in Pergamentpapier, haltend, zu dem billigsten Preis. Bei Ab-  
nahme größerer Quantums tritt Preisermäßigung ein.  
Kühlungsloos  
**J. A. Hambrecht,**  
**Eier- & Butterhandlung, J 3, 28.**  
Telephon No. 542.

**Zuschneide-Kurs.**  
Gründlicher Unterricht  
wird erteilt. — Nähere Aus-  
kunft bei 68999  
**Frau Derva, Mannheim, N 2, 11, 2. St.**

**Holz und Kohlen.**  
Sämmtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand  
und Maschinenheizung in la. Waare aus ge-  
bedeten Schiffen; Braunkohlen-Brickets, Marke B.; gerlei-  
nertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorte Bündel-  
holz, Holzkohlen, Gascoaks und Anthracitkohlen, liefert  
frei an's Haus zu bekanntem billigen Tagespreisen. 61367  
**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.**  
Telephon No. 438.

**35-Pfennig-Bazar**  
U 1, 19 und G 3, 8.  
Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Haushaltungs- u.  
Verbrauchs-Gegenständen. 71479

**Carl Fesenbecker**  
Möbel- und Stuhlfabrik, T 6, 12a  
empfiehlt sein Lager und Fabrik von Kassen- und Rollst-  
möbel. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Spezialität:  
Büchschloß-Einrichtungen. 70886  
N 6 No. 3 Fittale N 6 No. 3.

Empfehle mich hiermit in:  
68344  
la. Rührkohlen, Anthracitkohlen, reingefebten Prima  
Rührkohlen, Anthracitkohlen, reingemachtem Rührer  
Brennholz (bestes Anfeuerungs-material), ebenso reingepal-  
tem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.  
**Franz von Moers,**  
Dampffägerzi, Schwesinger Vorstadt.

**Unterricht**  
im  
**Italienischen & Französischen**  
in und außer dem Hause erteilt gründlich und billig ein wissen-  
schaftlich gebildeter Herr. Näheres in der Exped. ds. Bl. 68996

**Fertige Betten,**  
Bettfedern und Dannen  
von Mt. 1.50 an bis 5 Mt. pro Pfd. 70966  
Fertige Ueberzüge und Betttücher, sowie größte Auswahl  
aller Sorten Schürzen, einfach und doppeltbreit.  
Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.  
**H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.**